

Die Gla-Dü-Wikinger starteten zum Drachenbootrennen

Gladbeck

Am 28.06.13 fand wieder unser alljährliches Drachenbootrennen in Essen am Baldeneysee statt. Wie in den Jahren zuvor paddelten Behinderte und Nichtbehinderte Seite an Seite, und wie in den Jahren zuvor traten die Werkstatt KONTEXT aus Gladbeck und HID Dülmen miteinander an. Leider spielte in diesem Jahr das Wetter nicht mit, trotzdem gaben wir unser Bestes. Ob-

wohl unsere Mannschaft nur ein Qualifikationsrennen hatte, reichte es im Finale des Dragon-Cups noch zu Platz 3.

Friederike Klocke,
Beschäftigte der Caritaswerkstätten Gladbeck, KONTEXT



SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN E.V. Ortsverein Gladbeck



Die Kindertageseinrichtung Oase

auf dem Weg zum Familienzentrum

Heutigen Eltern stellen sich viele Fragen in der Erziehung ihrer Kinder. Sie haben einen hohen Informationsbedarf und oftmals den Wunsch nach professionel-

ler Beratung und Hilfe. Vielfach wird Kontakt nach anderen Eltern in ähnlicher Lebenslage gesucht. Vor diesem Hintergrund hat das NRW-Familienministerium die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren gesetzlich verankert. Ziel ist die Zuführung von Bildung, Erziehung und Betreuung als Auftrag der Kindertageseinrichtung mit Beratung und Unterstützung für Familien. In Gladbeck gibt es bereits etliche Kindertageseinrichtungen, die zum Familienzentrum zertifiziert wurden. Derzeit sind wir, die Kindertageseinrichtung Oase, auf dem Weg dorthin, so wurde jüngst das erforderliche Zertifikat beantragt.

Unsere Einrichtung in der Waldenburger Straße bietet insgesamt 45 Kindern in zwei Gruppen ab dem 3. Lebensjahr Platz. Einen hohen Stellenwert hat die interkulturelle Arbeit, denn mehr und mehr Mädchen und Jungen aus Familien türkischer Herkunft besuchen unser Haus. Die Interessen und Bedürfnisse aller Kinder und deren Familien prägen die tägliche Arbeit. Seit Jahren werden den Familien Möglichkeiten geboten, sich umfassend über kulturelle, erzieherische und religiöse Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Sinne des Miteinander-Lebens zu informieren und sich vor allem in der Zweisprachigkeit weiterzubilden.

So berichtet die WAZ am 08.03.2013

„Bei der erfolgreichen Integrationsarbeit hat sich die „Oase“ seit 1997 einen guten Namen gemacht: Als erste Einrichtung in Gladbeck verwirklichte sie zum Beispiel die bewährten „Rucksack“-Gruppen, mit denen das Lernverhalten der Kinder auch daheim gezielt gefördert werden soll; Elterntreff, Väterabende, Minigruppen, Opstapje-Gruppen - all das zählt an der Waldenburger Straße zum Programm, wobei die enge Zusammenarbeit mit Partnern wie der RAA, dem Kinderschutzbund und dem katholischen Bildungswerk von besonderer Bedeutung ist.“

Und da wollen wir hin -

Seit der Entstehung der Einrichtung arbeitet die „Oase“ familienorientiert. Mit dem Ausbau zum Familienzentrum und den damit verbundenen Geldern wollen wir unser Programm vor allem in Bezug auf Familienbildung, interreligiöses und interkulturelles Verständnis festigen und ausweiten.

Die Bildung der Familien und somit die Bildung der Kinder, ihr Verständnis und ihr Interesse an anderen Religionen und Kulturen liegen uns zukunftsorientiert besonders am Herzen.

So arbeiten wir -

Zurzeit besuchen 46 Mädchen und Jungen, davon 41 aus türkischen Herkunftsfamilien unser Haus, 15 Kinder werden ganz-

tags betreut. Bei Aufnahme in den Kindergarten sprechen und verstehen die Kinder kein oder wenig Deutsch. In unserem pädagogischen Team arbeiten vier Erzieherinnen und eine Kinderpflegerin, die türkisch und deutsch spricht. Ergänzt werden wir durch drei Erzieherinnen auf Honorarbasis und drei ehrenamtlich tätige Frauen als Lese- und Spielpatinnen.

Grundsätzlich unterstützen wir die Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung zur Selbständigkeit und zur Eigeninitiative und stärken ihre Lernfreude. Dabei orientieren wir uns an der Montessori-Pädagogik durch die Umsetzung von Prinzipien wie:

- Spiel ist die Arbeit des Kindes,
- vorbereitete Umgebung,
- selbstbildendes Freispiel,
- jedes Kind hat einen inneren Bauplan und handelt danach,
- „Hilf mir, es selbst zu tun.“

In den Alltag integriert werden:

- die Übungen des täglichen Lebens,
- der Einsatz von Sinnes-, Sprach- und Mathematikmaterialien,
- die musisch-kreative Erziehung,
- Bewegungsmöglichkeiten/ -spiele,
- Naturerfahrungen,
- die Förderung der Erst- und Zweitsprache.

Die Umgangs- und Alltagssprache in der „Oase“ ist deutsch.

Wir alle achten darauf ein gutes Sprachvorbild zu sein, sprechen langsam, klar und deutlich mit den Kindern. Über den gesamten Tagesablauf begleiten wir unsere Handlungen beim Spielen und in alltäglichen Situationen mit Sprechen. Wir lassen den Kindern Zeit, denn jedes Kind hat sein eigenes Tempo. Die Elternarbeit sehen wir als wichtigen Standpfeiler unserer Arbeit und bieten hier vielfältige Angebote wie Elterntreff, Elterncafé, Rucksack, TAFF-Kurs, Väterabend, Elternabend, Ausflüge, Feste, usw. an.

Im Laufe der Jahre haben sich zwei Schwerpunkte heraus kristallisiert, die der Arbeit mit den Kindern und den Eltern zu Grunde liegen. Das sind die Begegnung zwischen der christlichen und islamischen Religion und Kultur sowie der Erwerb der deutschen Sprache als Zweitsprache. Wir machen Kinder und Erwachsene neugierig auf die jeweilige andere Religion, Kultur und Sprache.

Annelie Lipka, Leiterin
Monika Bette, fachliche Beraterin



Die Kindertageseinrichtung „Oase“ wurde 1997 eröffnet. Vier Wohnungen im Erdgeschoss der Häuser Waldenburger Straße 2-4 wurden im Rahmen der damaligen Stadteilerneuerung Butendorf zur Unterbringung eines Kindergartens mit zwei Gruppen umgebaut.

Mit dem Betrieb der Einrichtung löste der SkF Gladbeck e. V. die Arbeit der Partnerschaftsgruppe St. Johannes ab. Engagierte Menschen wie Maria Stein, die jüngst verstorbene Ina Wegmann, Barbara Schwerhoff, Hans Boltendahl hatten die Probleme in der Waldenburger Straße früh erkannt. Provisorisch richteten sie dort eine Spiel- und Nähstube ein, um die Kinder und Familien, die aus den unterschiedlichsten Ländern stammten, zu unterstützen.

Butendorf hat heute den zweitgrößten Anteil an Familien mit Zuwanderungsgeschichte meist türkischer Herkunft. So ist der Name „Oase“ gleichzeitig Programm, denn wie in einer Wüstenoase sollen sich die Menschen im Kindergarten begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und etwas über Kultur und Religion des jeweilig Anderen erfahren.

Die „Oase“ liegt im Südosten Gladbecks und grenzt an Felder, einen Bauernhof und ein Naturschutzgebiet. Ein kleines, bei den Kindern beliebtes Wäldchen ist zu Fuß erreichbar. Neben einem großen Raum für jede Gruppe gibt es viele veränderbare Räume, die den Kindern Rückzugsmöglichkeiten bieten und das Arbeiten und Spielen in Kleingruppen ermöglichen.

Das große Außengelände lädt zum lebhaften Bewegungsspiel ein. Es gibt einen großen Wasser-Sand-Bereich, Wiesen, die zum Ballspielen einladen und Wege, die mit verschiedenen Fahrzeugen befahren werden können. Möglichkeiten zum Schaukeln, Klettern und Balancieren, aber auch ruhige Plätze für Rollenspiele finden sich leicht.

Die direkte Busverbindung in die Innenstadt wird für Exkursionen ins gesamte Stadtgebiet genutzt.

Familienzentrum Kindergarten „Oase“

Waldenburgerstraße 2
45968 Gladbeck
Leiterin Annelie Lipka
Telefon: 0 20 43 - 6 26 62
E-Mail: oase@skf-gladbeck.de
Internet: www.skf-gladbeck.de

Aus der Praxis....

„Wie lernt mein Kind und wie kann ich es unterstützen?“ - zu diesem Thema trafen sich am 14. Februar trotz des plötzlichen Schneeeinfalls über 20 interessierte Väter. Zunächst gab es einen kleinen Ausflug in die Neurowissen-

schaft. Erstaunt über die neuesten Erkenntnisse der Hirnforscher in puncto Lernen schauten sich die Väter sehr interessiert die Bilder des Gehirns an, auf denen sichtbar gemacht wurde wo und wie der Mensch lernt.

Nach dem theoretischen Teil beteiligten sich die Väter engagiert an praktischen Übungen. Die eigenen Aktivitäten ermunterten zu Fragen und zu Berichten aus dem früheren Schulalltag. Wenn es mit der deutschen Sprache bei Einzelnen hakte, übersetzte Mürvet Colak freundlich und kompetent in die türkische Erstsprache.

Abschließend stellte Annelie Lipka, die Leiterin, den Teilnehmern anhand von praktischen Beispielen

ganzheitlich ausgerichtete Lernerfahrungen vor, die die Kinder im Spiel und im Kindergartenalltag machen können.

Unterlagen mit einfachen Hinweisen, die das Lernen erleichtern sowie das Erlernte vertiefen können, aber auch die das Lernen negativ beeinflussen, nahmen die Väter gerne an.

Nach einer guten Stunde saßen noch alle bei einem kleinen Imbiss mit lebhaftem Austausch zusammen.

In der zweiten Jahreshälfte findet wieder ein Väterabend statt.

Christa Schniering,
Vorstand

